

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1938)
Heft: 9

Artikel: Chronik für den Monat August
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krähen Tschuggen, der Weißhornlift die mittlere Hütte mit dem Weißhornsattel. Zugleich beschloß die Gemeindeversammlung, sich am Aktienkapital mit 70 000 Franken zu beteiligen.

Um 20.40 Uhr wurde in St. Moritz ein Erdstoß verspürt, der je nach Lage der Häuser von den Bewohnern mehr oder weniger stark wahrgenommen wurde. Das Beben machte sich auch in Vicosoprano bemerkbar.

23. Das Bündner Kantonsgericht hat im Straffalle des Adolf Zürn und des Dr. Alois Brügger erkannt: Adolf Zürn hat sich des Betruges, begangen im Komplott mit Dr. Alois Brügger, zum Nachteile des nachsteuerpflichtigen Johann Spieß und außerdem allein des Betruges zum Nachteil der Gemeinde Churwalden schuldig gemacht, wobei seine Eigenschaft als öffentlicher Beamter, Steuersekretär, in der er diese erwähnten Delikte sowie auch weitere, heute verjährte Pflichtverletzungen beging, als strafverschärfendes Moment hinzukommt. Adolf Zürn wird dafür bestraft mit einem Jahr Zuchthaus, abzüglich einen Monat erstandener Untersuchungshaft, und fünfjähriger Einstellung in den bürgerlichen Ehren und Rechten. Gemäß Erwägungen wird Dr. Alois Brügger von der Anklage freigesprochen.

24. In Tiefenkastel fand die Gründungsversammlung des Gewerbeverbandes Albula statt. Zum Verbandspräsidenten wurde W. Liesch in Surava gewählt.

25. Als Dekan an der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg ist für das Studienjahr 1938/39 unser Landsmann Professor Dr. Oskar Vassella gewählt worden.

29. Bei der außerordentlichen Generalversammlung des Krankenhauses Thusis referierte Herr Dr. Bandli aus Chur über die Tuberkulosefürsorge in Graubünden.

30. In Davos veranstaltete das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich gemeinsam mit dem Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Davos vom 17. bis 30. Juli einen Kurs für Alpenbotanik.

Chronik für den Monat August.

1. Der 1. August ist auch dieses Jahr in Graubünden in größeren und kleinern Orten mit Geläute, Ansprachen und Gesang in würdiger Weise gefeiert worden.

2. Aus dem Nachlaß von Fräulein Elisa Berry sel. sind dem Armenfonds der Gemeinde Schiers 1000 Fr. überwiesen worden.

5. Die vom eidg. Departement des Innern bestellte Jury für den Wettbewerb zur Ausschmückung der Fassaden des Postgebäudes in Davos-Platz in Sgraffito hat von dreizehn eingereichten Entwürfen denjenigen des Herrn Paul Held in Malans in den ersten Rang gestellt und für die Ausführung in Aussicht genommen.

In Surrhin-Crestaulta (Lugnez) setzt Herr Kreisförster Walo Burkart mit zirka 20 Mitarbeitern seine prähistorischen Ausgrabungen mit Erfolg fort.

Die sechste Tour de Suisse führte auf ihrer zweiten und dritten Etappe auch durch den Kanton Graubünden (Chur—San Bernardino).

7. Der Landwirtschaftliche Verein Bergell führte unter zahlreicher Beteiligung eine Begehung einer Anzahl Bergeller Alpen durch.

8. In Chur starb im Alter von 65 Jahren Stadtingenieur Otto Kuoni-Bener. Der Verstorbene absolvierte 1892 die technische Abteilung der Kantonsschule, studierte dann an der mechanisch-technischen Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule, die er 1896 als Maschineningenieur verließ. 1897 stand er in den Diensten der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden, 1899—1901 beim Hageneckwerk in Biel, 1901—02 Ingenieur beim elektrischen Werk Vernayaz im Wallis; 1902—1904 projektierte er die beiden Elektrizitätswerke Flims und Bergün, deren Bauleitung ihm anvertraut war. Von 1904 an leitete er dann ohne Unterbruch in erfolgreicher Weise Elektrizitätswerke, Gaswerk und Wasserversorgung der Stadt Chur. („Rätier“ Nr. 187.)

11. In Schiers starb der große Wohltäter des Prätigaus Dr. med. Andreas Flury. Er wurde 1853 geboren, besuchte die Schulen in Schiers und dann das Stuttgarter Gymnasium, studierte hierauf Medizin in Tübingen, Würzburg und Zürich. Mit einer längern Studienreise nach Berlin, Halle und Wien schloß er seine berufliche Ausbildung und eröffnete 1880 in Schiers seine Praxis, in einer Zeit, wo es im Vorderprätigau weder Arzt noch Apotheke gab. Sein Vater, Pfarrer Peter Flury, der Gründer der Anstalt Schiers, gründete 1881 auch das Krankenhaus, dem Dr. Andreas Flury fast 45 Jahre vorgestanden hat. Daneben führte ihn seine Praxis, der er mit ungewöhnlicher Sachkenntnis, seltener Hingabe und Entsagung oblag, über steinige Bergwege bis hinauf in die entlegensten Höfe, deren Bewohner ihm die unermüdliche und selbstlose ärztliche Hilfe mit einer Hochachtung lohnten, wie sie bei uns kaum einem zweiten je zuteil geworden ist. („Rätier“ Nr. 188.)

13. Unsere Sommerkurorte weisen nach den Zeitungsberichten einen erfreulichen Fremdenbesuch auf.

Die Landwirte freuen sich über eine ertragreiche Heuernte, besonders in den mittleren und höheren Lagen.

16. Der Schulrat von Roveredo hat beschlossen, daß Lehrerinnen, die im Amte stehen und sich verhehlichen, als entlassen betrachtet werden.

17. Der Landwirtschaftliche Verein Unterengadin (Präsident Dr. Regi) führte auf Gebiet der Gemeinden Guarda, Ardez, Fetan und Sent vom 14. bis 17. August einen Alpwanderkurs durch. Es referierte in Lavin Regierungsrat Dr. Liver über Fragen der Viehwirtschaft und andere landwirtschaftliche Fragen, in Ardez Kantonstierarzt

Dr. Margadant über die Bekämpfung der Rindertuberkulose, in Fetan Plantahofdirektor Dr. Sciuchetti über aktuelle Fragen aus der Rindviehzucht, in Sent Bauernsekretär Dr. A. Theus über die Landwirtschaft im Kanton Graubünden.

In R u e r a s wird die Kirche nach den Plänen von Architekt Sulser vergrößert.

19. Die Kirche von S t a. M a r i a bei P o s c h i a v o, eine der schönsten Barockkirchen der Schweiz, wird einer Restauration unterzogen. Herr cand. arch. C. Zimmermann, Sohn des Herrn Direktor Zimmermann von der Berninabahn, ist von Prof. Dr. L. Birchler mit den Vorarbeiten beauftragt.

In B i v i o ist mit den Arbeiten des neuen Elektrizitätswerkes begonnen worden.

An der schweizerischen Nord- und Ostgrenze findet zurzeit ein starker Zudrang von j ü d i s c h e n E m i g r a n t e n aus Deutschland und Österreich statt, meist achtzehn- bis fünfundzwanzigjährigen jungen Leuten, bis jetzt schon über 1000, Ärzten, Juristen, Studenten, die auf legale und illegale Weise die Grenze überschreiten, in der Meinung, ihre Angehörigen später nachkommen lassen zu können. Die Angelegenheit bereitet der Schweiz allerlei Schwierigkeiten, um so mehr da die französische Grenze für deutsche und österreichische Juden gesperrt worden ist.

Im Zusammenhang mit der Renovation der Kirche in Zillis wurden Ausgrabungen vorgenommen, die ergaben, daß die Kirche im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Umbauten erfahren hat. Man hat festgestellt: 1. die älteste Kirche, vor dem 8. Jahrhundert entstanden, vielleicht schon im 6. Jahrhundert, mit halbkreisförmigem Chorabschluß; 2. die um 800 entstandene Kirche mit dreiabsidigem Chorabschluß; 3. einen Neubau um 1100 mit quadratischem Grundriß des Chores und der berühmten Decke; 4. Niederlegung des alten Chores und Anbau des gotischen Chores von 1509.

20. Für die Handelsabteilung der K a n t o n s s c h u l e wird eine Vorsteherstelle geschaffen und als Vorsteher Prof. Dr. T s c h u p p bezeichnet.

Für die Anstellung von Hilfslehrern an der K a n t o n s s c h u l e wird eine gesetzliche Regelung getroffen, die aber nicht für die jetzt angestellten Hilfslehrer gilt.

22. Eine vorbildliche A l p e i n r i c h t u n g hat die Gemeinde F e t a n in L a r e t, einer der schönsten Alpen unseres Kantons, geschaffen.

In K l o s t e r s ist eine nationalrätliche Kommission zusammengetreten, die über die Arbeitsbeschaffungsvorlage und Fragen der Landesverteidigung zu beraten hat. Die Bündner Presse hat ihr mit Recht und eindringlich zu Gemüte geführt, daß Graubünden auch etwas von ihr erwartet.

(Schluß folgt.)